



Schmale Silberlinge: Gleich mit zwei neuen Modellen startet Glock ins Jahr 2019. Die G43X (unten) und G48 sind flachbauende Subkompakt- und Kompaktpistolen mit einreihigen Magazinen für 10 Patronen in 9 mm Luger.

# Praktisches Pärchen

**Gleich mit zwei Neuheiten startet Glock in das Jahr 2019. Die Modelle G43X und G48 erweitern die Slimline-Serie des prominenten, österreichischen Herstellers. Was die flachen 9-mm-Luger-Pistolen mit dem markanten silberfarbenen Verschluss zu bieten haben, wollten wir genauer herausfinden.**

Für viele beginnt das neue Jahr mit guten Vorsätzen. Oftmals steht dabei ganz oben auf der Wunschliste seinen Körperumfang zu reduzieren. Bei Glock hat man das mit den auf Diät gesetzten Modellen G43X und G48 schon in die Tat umgesetzt und somit die „Slimline“-Baureihe, bestehend aus Pistolen mit schmalem Griffstück für einreihige Magazine, weiter ergänzt. Zudem weisen beide Neuzugänge aus Deutsch-Wagram einen silberfarbenen Schlitten auf. Somit bringt Glock nach der sandfarbenen G19X noch mehr Farbe ins Spiel. Vor rund vier Jahren begann bei Glock die Markteinführung der einreihigen G43 in 9 mm Luger. Relativ spät, denn Hersteller wie Kahr Arms, SIG Sauer, Smith & Wesson, Taurus, Ruger und Walther hatten ihre Subkompakt-Pistolen schon mehr oder minder

erfolgreich auf dem heiß umkämpften Markt platziert. Um nun vom „Concealed Carry-Kuchen“ etwas abzubekommen, musste zwangsläufig nachgezogen werden. Nun wird das Programm um die G43 weiter ergänzt.

## Schmale Silberlinge im Detail

Das „X“ in der Modellbezeichnung G43X weckt dabei natürlich Assoziationen an die G19X – und das ganz bewusst. Denn ähnlich wie bei der doppelreihigen Kompaktversion, handelt es sich hier um ein „Crossover-Modell“, bei dem die kompakte Lauf-/Verschlusslänge mit einem größeren Griffstück kombiniert wird. Wurde bei der G19X einfacherweise das G17-Griffstück mit dem G19-Oberteil gepaart, erfordert die frische G43X (eben-

so wie die G48) einen neukonstruierten Rahmen. Denn statt der bisher sechs, kann das Magazin nun zehn Patronen aufnehmen. Somit finden jetzt Schützen mit größeren Händen besseren Halt am längeren Griffstück und obendrein verfügt man über eine gesteigerte Feuerkraft von 10+1 Patronen. Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass der TraditionsHersteller von Polymerpistolen beim Verschluss auf rostträgen Stainless Steel umgestiegen ist. Doch weit gefehlt, denn ein silberner Farbton lässt sich auch mit einer PVD-Hartstoffbeschichtung (englisch „Physical Vapour Deposition“) erreichen. Zudem kann man dabei auf die gewohnten Qualitäten des bewährten Materials zurückgreifen. Gut getan hat Glock sicherlich daran, den Verschluss im vorderen Bereich mit Greifrippen zu ver-



**Ergonomischer Zugewinn: Durch das verlängerte schmale Griffstück besitzt die G43X mit Magazinkapazität für 10 Patronen gegenüber der G43 mit einem Fassungsvermögen von 6 Patronen mehr Zugriffsfläche, verbesserte Handhabung und eine höhere Kontrolle im schnellen Schuss.**

sehen. Die Lauflänge entspricht mit 84 mm der G43. Die G48 gehört nicht in die Subkompakt- sondern Kompaktklasse. Ihr ebenfalls mattsilbern beschichteter Verschluss beherbergt einen 104 mm langen Lauf, der im Vergleich zur G43X auch die Visierlinie um 20 mm ansteigen lässt. Somit entspricht die G48 der Größe nach in den Dimensionen etwa einer Glock 19, nur ist sie dabei eben rund 4 mm flacher. Wie auch bei der Glock 43X ist der großflächige Magazinknopf auch für Linkshänder umsetzbar. Allerdings müssen Linkshänder bei der Betätigung des Verschlussfanghebels immer noch umgreifen oder besser gleich den Verschluss in der hintersten Position mit der Hand greifen und nach hinten ziehen. Wie bei den Slimline-Modellen üblich, sind im Lieferumfang auch keine Griffadapter zur Anpassung an die Handgröße enthalten. Ob man das gerade bei einer kleinen Backup-Waffe wie der Glock 43(X) unbedingt braucht, darüber lässt sich sicherlich

trefflich streiten. Technisch entsprechen die G43X und die G48 in einigen Details der Gen5-Ausführung. Das heißt, hier ist nun der Schlagbolzen mit rundem Kopf, statt der sonst typischen Lanze zu finden. Auch die Schlagbolzensicherung wurde entsprechend angepasst und last but not least der „Glock Marksman Barrel“ (GMB)-Lauf eingebaut.

**Kardinalsfrage**

Somit stellt sich natürlich die Frage, ob die wenigen Millimeter, die eine G48 im Vergleich zur klassischen G19 flacher ist, wirklich so entscheidend sind? Zudem verliert man fünf Patronen an Kapazität und Feuerkraft kann in vielen Szenarios ein entscheidender Faktor sein. Rein nüchtern betrachtet sind 4 mm sicher nicht viel und etwa so dick wie die caliber-Ausgabe, die Sie gerade in den Händen halten. Wenn man die Waffe aber beispielsweise rund um die Uhr in der „Inside the Waistband“

(IWB) oder der trendigen „Appendix Inside the Waistband“ (AIWB)-Trageweise führt, fallen die wenigen Millimeter schon positiv auf. Das betrifft sowohl den eigentlichen Tragekomfort als auch den Abdruck der Waffenkontur unter der Kleidung (englisch „Printing“). Gerade in warmen Sommermonaten mit dünner Kleidung ein nicht zu unterschätzendes Kriterium. Zudem wiegt eine vollgeladene G19 rund 1.060 Gramm, eine G48 mit etwa 830 Gramm aber ganze 230 Gramm weniger. Schlussendlich bleibt es aber ohnehin eine persönliche Entscheidung, ob man für das verdeckte Führen eine schmalere, leichtere G48 oder eine feuerstärkere, doppelreihige G19 bevorzugt. In Deutschland stellt sich für die meisten Interessenten diese Frage aufgrund der restriktiven Gesetzeslage sowieso nicht. Die G43X oder die G48 könnten aber für den Jäger interessant sein, der nicht auf große Magazinkapazitäten angewiesen ist. Der Hauptabsatzmarkt der neuesten Glock-Modelle dürfte



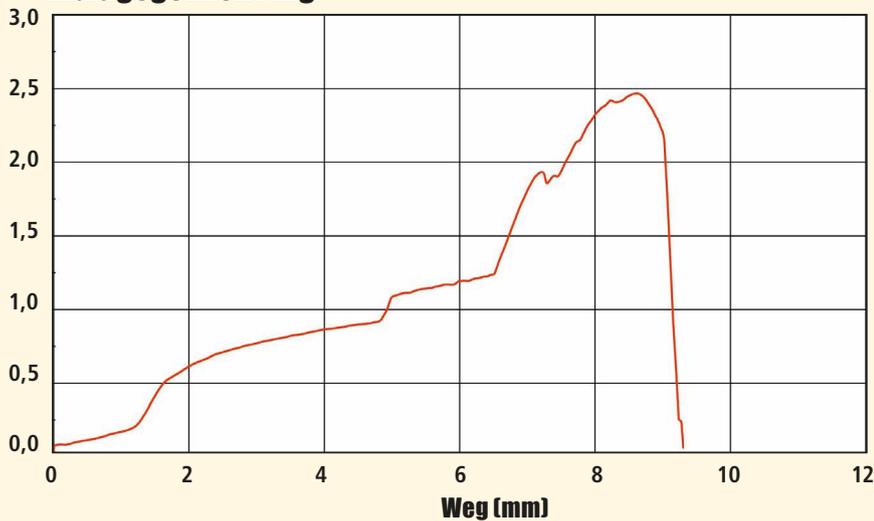
Die G48 entspricht in Länge und Höhe einer Glock 19, ist dabei aber rund 4 mm flacher.

**Schussleistung Glock 43X und Glock 48 in 9mm Luger**

Geschoss-Gewicht- Hersteller-Typ-Form-Dia	Laborierung-Menge (grs.)-Hersteller-Sorte	OAL (mm)	v <sub>2</sub> (m/s)	v <sub>2</sub> -Diff. (m/s)	Fak- tor	MIP	Energie (Joule)	Präzision 1 (mm)	Präzision 2 (mm)	Präzision Mittel (mm)	v <sub>2</sub> (m/s)	v <sub>2</sub> -Diff. (m/s)
<b>Glock 43 X</b>												
93 Fiocchi EMB OG .355"	Fiocchi Fabrikp.	29,4	361	14	110	218	393	53	59	56	388	26
124 Geco FMJ OG .355"	Geco Fabrikp.	29,5	305	14	124	245	374	30	38	34	321	24
124 S&B FMJ OG .355"	S&B Fabrikp.	29,4	324	12	132	260	422	56	53	55	340	15
124 Speer Gold Dot OG .355"	Speer Gold Dot Fabrikp.	28,5	349	8	142	280	489	27	22	25	370	4
147 Speer Gold Dot OG .355"	Speer Gold Dot Fabrikp.	28,5	275	9	133	262	360	52	47	50	292	13
Durchschnitt aller Laborierungen										44		
<b>Glock 48</b>												

# caliber-Abzugsprofil: Glock 48

## Abzugsgewicht (kg)



Wie schmal die G48 ausfällt, wird im Vergleich zur G17 recht deutlich.



Faktor	MIP	Energie (Joule)	Präzision 1 (mm)	Präzision 2 (mm)	Präzision Mittel (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
118	234	454	67	102	85	bleifreies Deformationsgeschoss
131	258	414	34	46	40	günstige Standardpatrone
138	273	464	48	44	46	günstige Standardpatrone
151	297	550	44	54	49	Short Barrel- Laborierung
141	278	406	63	75	69	bewährte Defensivlaborierung
					58	

Abkürzungen in caliber: Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der  $v_2$  basierende Geschossenergie in Joule.  $v_2$  = Geschossengeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. EMB = Expansions-Monoblock-Bullet = Kupfermassiv-Hohlspitzgeschoss. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. Gold Dot = galvanisch verkupfertes Pressblei-Hohlspitzgeschoss. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. OG = Ogive. Testaufbau: Die Geschossengeschwindigkeit ( $v_2$  in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je zwei 5-Schuss-Gruppen von der Sandsackauflage auf der 15-Meter-Distanz. Die Geschwindigkeit- und Abweichungen wurden aus 10 Schuss ermittelt. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an.

**Die technischen Daten**

Hersteller:	Glock
Modell:	G43X (G48)
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	10 Patronen
Griffstück:	Polymergriffstück mit Stahleinlagen
Verschluss:	Stahl 330 (280) Gramm, nPVD beschichtet
Lauflänge, -profil:	84mm (104 mm), 12-Flächen-Semi-Polygon. GMB
Laufdurchmesser, Drall Länge:	keine Messung/ Rechtsdrall 1-250 mm
Kimme:	3,5 mm, seitlich driftbar, mit zwei weißen Punkteinlagen
Korn:	3,8 mm Rampenkorn mit weißer Punkteinlage
Visierlänge	138 (158) mm
Sicherung:	3 (automatisch wirkend)
Abzugssystem:	Safe Action mit teilvorgespanntem System
Widerstand*:	2.502 bis 2.575 Gramm, Mittelwert: 2.520 Gramm)
Einschlagtiefe Kupferstau- zylinder/Exzentrizität:	0,30 mm/< 0,1 mm
Gesamtgewicht (incl. Magazin):	528 (586) Gramm
Maße (LxBxH in mm):	160 (180) x27x128
Extras:	Kunststoffkoffer, Reservemagazin, Putzzeug, Ladehilfe
Preis:	702 (725) Euro
* Mittel aus 10 Messungen mit dem Trigger Scan System	



aber nach wie vor die waffenrechtlich liberaleren USA sein.

**Auf dem Schießstand**

Dem angedachten Anwendungszweck entsprechend, wählten wir die fünf La-

borierungen zum größten Teil aus der Sparte der Defensivpatronen. Die fünf Fabrikpatronen wiesen dabei Geschossgewichte von 93 bis 147 Grains auf. Als Testentfernung wählten wir die gewohnten 15 Meter von der Sandsackauflage. Durch das schmalere Griffstück und vor allen Dingen durch den rund 5 mm kürzeren Abstand zwischen Griffücken und Abzug ergibt sich natürlich ein anderes Griffgefühl. Nicht zuletzt durch den gleichen Griffwinkel und die Position der Bedienelemente macht sich auch bei den „Glöckchen“ ein gewisser Wiedererkennungseffekt breit. Den Anfang machte die G43X, die ihr bestes Ergebnis aus zwei gemittelten 5-Schuss-Streureisen mit der knackig geladenen 124 Grains Speer Gold Dot +P erreichte. Die speziell für kurze Läufe ausgelegte „Short Bar-

rel Laborierung“ erreichte einen Wert von 25 mm. Mit kaum auffälligem Mündungsfeuer wurde das Geschoss aus dem gerade einmal 84 mm langen Lauf auf rund 350 m/s beschleunigt, was knapp 500 Joule Energie bedeutet. Man sollte sich dabei vor Augen halten, dass das gezogene Laufprofil gerade einmal rund 60 mm beträgt. Damit haben die Techniker von Speer ihr „Know-how“ in der Munitionsherstellung einmal mehr bewiesen: hohe Geschwindigkeit aus einem kurzen Lauf mit wenig Mündungsfeuer gepaart mit einem bewährten Defensivgeschoss. Den zweiten Rang mit 34 mm erreichte die GECO 124 Grains FMJ, die sich somit sehr gut als Trainingspatrone eignet. Den dritten Platz belegte wieder ein „Gold-Punkt“, diesmal die 147-Grains-Ausführung, mit der wir eine 50-mm-Gruppe produzierten. Diese Subsonic-Laborierung bietet hohe Eindringtiefe und schont dabei etwas das Gehör, falls kein Gehörschutz verwendet werden kann. Der rechnerische Mittel-

**Weitere Artikel der letzten 10 Jahre zum Thema Glock Pistolen:**

caliber 1/2019	Glock 45 in 9 mm Luger
caliber 9/2018	Grundsätzliche Gedanken zur Konstruktion der weltweit dominierenden Dienstpistole
caliber 3/2018	Glock G34 MOS/G26 Gen 5 und G19 X in 9 mm Luger
caliber 10/2017	Glock G17/19 Gen 5 in 9 mm Luger
caliber 9/2017	Glock G17/19 FS in 9 mm Luger
caliber 5/2016	Glock G17/19 Gen 4 MOS
caliber 7-8/2015	Glock G43 in 9 mm Luger
caliber 4/2015	Glock G34/41 MOS
caliber 5/2014	Glock G41/G42 in .45 Auto und .380 Auto
caliber 10/2013	Glock G30S in .45 Auto
caliber 5/2013	Glock G20 SF in 10 mm Auto
caliber 9/2010	Glock G19 Gen 4 in 9 mm Luger
caliber 11-12/2008	Glock G17 in 9 mm Luger mit RTF 2&3 Rahmen
caliber 1/2008	Glock G21 und Glock G21 SF in .45 Auto im Vergleich

## caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei:

Glock Ges.m.b.H., POB 9, A-2232 Deutsch Wagram

Telefon: +43(0)2247-903000, Fax: +43(0)2247-

90300312, [www.glock.com](http://www.glock.com)

sowie Deutschland Vertrieb RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63, 90765 Fürth

Telefon: 01805-5797797, Fax: 0180-2797797

[www.ruag.com/Ammotec](http://www.ruag.com/Ammotec)

wert als Durchschnitt aller Laborierungen betrug 44 mm, was für den angegebenen Verwendungszweck des kleinen „Flachmanns“ mehr als ausreichend sein dürfte. Das beste Ergebnis mit der G48 erreichten wir mit der GECO 124 Grains FMJ mit 40 mm. Den zweiten Platz belegte die ebenfalls recht günstige Sellier & Bellot 124 Grains FMJ mit einem Streukreis von 46 mm. Platz Drei ging dann an die Speer Gold Dot 124 Grains +P Laborierung mit einer Schussgruppe von 49 mm. Der Durchschnitt aller Laborierungen lag hier bei 58 mm und damit trotz längerer Visierlinie etwas schlechter als bei der G43X. Aber auch hier gilt, dass die Präzision für eine Defensivwaffe durchaus ausreichend ist. Abschließend verfeuerten wir noch einige Patronen in dynamischen Drills, wobei es wenig verwunderlich war, dass die G43X etwas mehr Rückstoß als die rund 60 Gramm schwere G48 aufwies. Während der Testphase mit rund 150 Patronen pro Waffe ereignete sich keine Funktionsstörung.

## caliber-Fazit

Die neuen Pistolenmodelle G43X und G48 vermitteln in der Ergonomie und Handhabung bei charakteristischen Glock-Konstruktionseigenschaften mit ihren schmalen Griffstücken und der Magazinkapazität für 10 Patronen etwas „1911er-Feeling“. Die G43X ist nun auch für Schützen/Waffenträger mit größeren Händen gut nutzbar und kostet bei uns 702 Euro. Wer keine großen Magazinkapazitäten benötigt und zudem noch kleine Hände besitzt, für den könnte die G48 eine interessante Alternative sein. Sie kostet mit 725 Euro kaum mehr als die G43X.

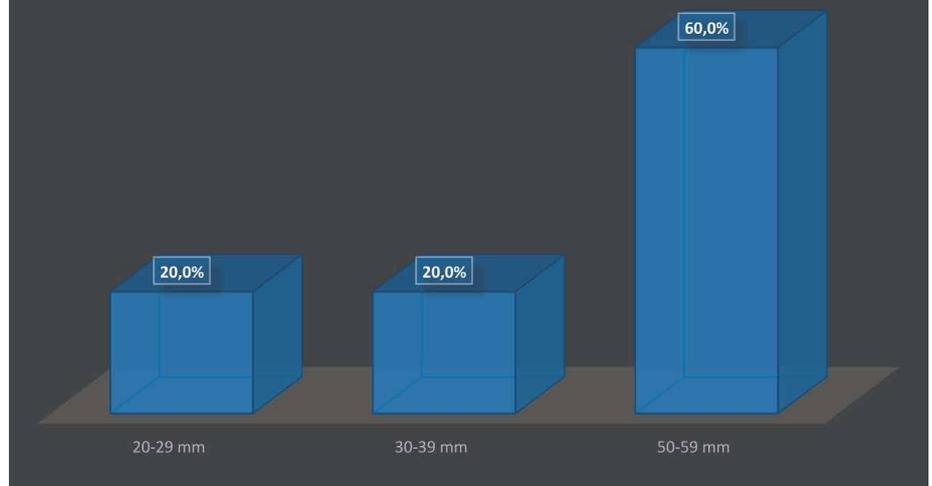
Text: Tino Schmidt

Fotos: Uli Grohs



Der Verschluss wurde im vorderen Bereich abgerundet, die hinterdrehte Mündung ist das Markenzeichen der „Glock Marksmann Barrel“ (GMB)-Läufe der 5. Generation.

## PROZENTUALE VERTEILUNG DER SCHUSSLEISTUNG GLOCK 43X



## PROZENTUALE VERTEILUNG DER SCHUSSLEISTUNG GLOCK 48

